September/Oktober 2026 | AUSGABE 43

GIHK-POST

ESF-Plus 21 – 27: Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung

Nachrichten aus dem Gebietsbezogenen
Integrierten Handlungskonzept Hoyerswerda



Bewegte Zeiten

Die vergangenen zwei Monate waren geprägt von Bewegung, Begegnung und gemeinschaftlichem Engagement. Ob auf dem Spielfeld, beim gemeinsamen Anpacken oder bei neuen Projekten: Es gab viele Gelegenheiten, zusammenzukommen, Teamgeist zu erleben und gemeinsam etwas zu bewegen.
Für die Jugendlichen im Fördergebiet fanden bereits zwei Ballturniere statt, die auf wachsenden Zuspruch stoßen. Auch beim Internationalen Frauentreff gehört Sport inzwischen fest zum Programm.

Dass Zusammenhalt nicht nur auf dem Spielfeld gefragt ist, zeigte die Aktion „Hoywoj putzt sich – Eine Stadt räumt auf“. Rund 100 Menschen engagierten sich gemeinsam für ein sauberes und sicheres Stadtbild und setzten damit ein starkes Zeichen für die Stadtgemeinschaft.
Auch bei den energetischen Umbaumaßnahmen beim vbff geht es mit großen Schritten voran: Die Fassade ist gedämmt, die Rohrleitungen sind weitestgehend verlegt und der Endspurt hat begonnen. Gleichzeitig nimmt im Garten der Generationen ein besonderes Projekt Gestalt an.

Die begleitende Maßnahme bleibt ebenfalls in Bewegung und nimmt Sie in diesem Newsletter mit zu den aktuellen Entwicklungen.

Ihre Ina Nebel & Heike Thomasius

Die Sprache der Bewegung

Das neue Sportangebot beim interkulturellen Frauentreff

Mittwochs treffen sich Frauen aus unterschiedlichsten Ländern der Welt. Was sie verbindet? Sie leben in Hoyerswerda, möchten Kontakte knüpfen, Anschluss finden und sich austauschen. Außerdem wollen sie neue Wege entdecken, um sich aktiv in das Leben vor Ort einzubringen. Seit Kurzem gibt es dank des GIHK-Projektes „HY l(i)ebt Sport" vom Sportclub beim Frauentreff eine weitere Gemeinsamkeit: Die Freude an der Bewegung.

Rund 20 Frauen freuen sich, an angeleiteten Sporteinheiten teilnehmen zu können. Am 7. Oktober 2026 hat sich die GIHK-Werkstatt selbst ein Bild davon verschafft, wie gut das neue Angebot ankommt.



Sport verbindet

Die Einheit begann entspannt im Stuhlkreis, doch an Ausruhen war nicht zu denken. Schon bald war der ganze Körper in Bewegung, von den Füßen bis zum Kopf, und die Teilnehmerinnen kamen ordentlich ins Schwitzen. Ob drinnen oder draußen: Trainerin Luisa Kruscha zeigt abwechslungsreiche Übungen, die alle leicht nachvollziehen können. Denn hier braucht es nicht viele Worte. Die Bewegungen werden vorgemacht und der Countdown zum Halten einer Position ist für alle verständlich, unabhängig von der Herkunftssprache.

Im Anschluss wurde deutlich, dass einige Frauen gern noch einen Schritt weitergehen möchten. Sie erkundigten sich nach Möglichkeiten, regelmäßig Sport zu treiben, nicht nur für sich selbst, sondern auch für ihre Kinder. Von Gymnastik bis Fußball kamen ganz unterschiedliche Sportarten ins Gespräch.



Übung während des Bewegungsangebotes

Genau hier setzt das Schnuppertraining im Rahmen des GIHK an. Es schafft eine Brücke zu den örtlichen Sportvereinen und ermöglicht Menschen, die bisher wenig Zugang zur Vereinswelt hatten, verschiedene Sportarten kennenzulernen. Die Trainer begleiten die ersten Schritte, geben Einblicke in den Trainingsalltag und unterstützen bei Orientierung und Anmeldung, wenn jemand Gefallen am Vereinssport findet. So kann aus dem ersten Ausprobieren eine langfristige sportliche Aktivität werden.

Seit das regelmäßige Sportangebot beim Frauentreff gestartet ist, hat auch die Nachfrage nach dem Schnuppertraining spürbar zugenommen.

Der Sportclub berichtete zudem von Nachmeldungen für den CityLAUF von Familien aus Gemeinschaftsunterkünften.

Durch das Beispiel wird deutlich, wie niedrigschwellige Begegnungsmöglichkeiten Menschen zusammenbringen, Zugänge zum Vereinssport eröffnen und zu mehr Teilhabe und dem Abbau sozialer Barrieren beitragen. Außerdem greifen hier zwei EU-geförderte Angebote auf wundervolle Weise ineinander. Das Projekt S.T.A.R. der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen richtet den Frauentreff aus und über das GIHK wurde es um den sportlich-gesundheitlichen Aspekt bereichert.

Mit dem GIHK immer am Ball

Jugendturniere, die aktivieren und verbinden

Ob Volleyball oder Fußball - wenn Jugendliche gemeinsam auf dem Spielfeld stehen, geht es um weit mehr als Punkte, Tore und Pokale. Das haben gleich zwei sportliche Veranstaltungen gezeigt, zu denen Tino Schieweck vom GIHK-Projekt "HY I(i)ebt Jugend" (AWO Lausitz) und Heike Thomasius von der GIHK-Werkstatt (RAA Hoyerswerda/Ostsachsen) gemeinsam mit Josephine Degen vom Jugendclubhaus Ossi eingeladen hatte. So kamen bisher zwei Nachmittage voller Bewegung, Begegnungen und sportlichem Ehrgeiz - aber vor allem jeder Menge Teamgeist - zustande.



Den Auftakt machte Anfang September das Volleyballturnier. Trotz zunächst ungewisser Wetterprognosen konnte das Turnier wie geplant unter freiem Himmel stattfinden. Bei den Vorbereitungen packten einige Jugendliche gleich tatkräftig mit an. So blieb sogar noch Zeit für ein kleines Warm-up.

Vier Teams mit insgesamt 16 Spielerinnen und Spielern traten gegeneinander an. Nach einer kurzen Regelerklärung wurde gebaggert, gepritscht und um jeden Punkt gekämpft. Besonders spannend wurde es in der letzten Spielrunde, die über den Sieg entscheiden sollte.

Ein kurzer Regenschauer gegen Ende konnte die gute Stimmung übrigens nicht trüben – im Gegenteil: Alle halfen, gemeinsam den Platz aufzuräumen und die Materialien ins Trockene zu bringen. Auch bei der anschließenden Siegerehrung gab es strahlende Gesichter, denn das Gewinnerteam durfte einen Pokal in die Höhe halten.

Am 23. Oktober ging es dann in der Halle weiter: Dieses Mal stand Fußball auf dem Programm. Vier starke Mannschaften gaben sich die Namen „AL Bilbao", „Black & White", „Phantom FC" und „SC Palermo". Den Trikots nach zu urteilen, hatten sich sogar Ronaldo, Yamal und Mbappé unter die Anwesenden gemischt.



Nach jedem Anpfiff sorgten schnelle Pässe, packende Zweikämpfe und gezielte Torschüsse für Spannung bis zum Schluss. Doch auch in diesem Turnier zeigte sich Mitmenschlichkeit sehr eindrucksvoll: Wenn jemand zu Boden ging, wurde das Spiel selbstverständlich unterbrochen. Spieler anderer Mannschaften halfen, kleinere Blessuren gut zu versorgen.

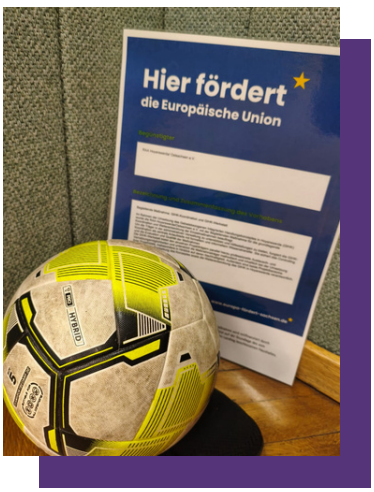
Im letzten Spiel wurde es noch einmal spannend: Ein Unentschieden führte dazu, dass die Punkte über die endgültige Platzierung entschieden. Am Ende sicherte sich „Black & White" den ersten Platz samt Pokal. An diesem Tag stand niemand im Abseits – weder auf dem Feld noch auf den Zuschauerrängen.



Siegerpokal

Was hat diese Turniere besonders gemacht hat? Nicht allein die sportlichen Leistungen, sondern vor allem das Miteinander. Jugendliche, die sich teilweise vorher nicht kannten, kamen miteinander ins Gespräch, feuerten sich gegenseitig an und unterstützten sich auf und neben dem Spielfeld.

Unterschiedliche Teams, verbindende Erlebnisse und jede Menge Spaß zeigten einmal mehr, wie Sport Menschen zusammenführen kann. Fairplay, gegenseitiger Respekt und die Freude daran, gemeinsam aktiv zu sein, standen dabei immer im Mittelpunkt. Dabei ging dank Urkunde und kleinen Preisen niemand leer aus.



Unterstützung von allen Seiten

Hoywoj putzt sich - Eine Stadt räumt auf

Wie eine Stadt durch gemeinschaftliches Engagement in neuem Glanz erstrahlt

Unter dem Motto „Hoywoj putzt sich – Eine Stadt räumt auf“ beteiligten sich am 29. August 2026 rund 100 Menschen am gemeinsamen Stadtputz in Hoyerswerda. Dahinter steht das GIHK-Projekt „HY l(i)ebt (Un)Bekanntes“ der Kulturfabrik, das die Aktion in Kooperation mit dem Jugendstadtrat vorbereitet und umgesetzt hat. Die organisatorischen Fäden liefen bei Projektkoordinator Christian Völker-Kieschnick zusammen.

Den Anstoß für diese Aktion gab der Hoyerswerdaer Jugendstadtrat. „HY l(i)ebt (Un)Bekanntes“ nahm die Idee auf und half dabei, sie zu verwirklichen. Das passt zum Anspruch des Projekts: Menschen sollen ihre Stadt neu entdecken, sich vor Ort einbringen und gemeinsam etwas bewegen.

Die Umsetzung wurde von Partner wie der Wohnungsgenossenschaft Lebensräume, dem Hoyerswerdaer FC sowie dem Jugendclub Postkostmos unterstützt u.a. bei der Betreuung von Sammelstellen. Der Regiebetrieb Baubetriebshof und Stadtgrün der Stadtverwaltung führte den Abtransport des Mülls durch und am Ende war ein kompletter Anhänger gefüllt.

An mehreren Stellen wurden Abfälle gesammelt, Bänke gereinigt, Unkraut entfernt und zahlreiche Aufkleber abgekratzt. Auch Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh packte mit an. Gemeinsam mit weiteren Helferinnen und Helfern entfernte er auf dem Weg vom Bürgerzentrum bis zum Léon-Foucault-Gymnasium rund zwei Stunden lang Aufkleber, kehrte Scherben auf und sammelte Plastikflaschen ein.



Herr Ruban-Zeh und Herr Völker-Kieschnick entfernen Sticker von einer Laterne



auch eine halbe Hochsprungmatte war Teil des Mülls

“Hoywoj putzt sich” reiht sich in eine Serie von Aktionen und Angeboten ein, die das Projekt in den vergangenen Wochen auf die Beine gestellt hat. Dazu gehören die Mitorganisation des Regionalmarkts zum Stadtfest oder die Café-Begegnung im Rahmen der Gedenkwoche zu Ehren und Erinnerung an die Opfer der ausländerfeindlichen Ausschreitungen vor 35 Jahren in der Stadt. Auch für die nächsten Wochen ist einiges geplant, denn die Vorbereitungen für die nächsten Veranstaltungen laufen bereits.

Der Stadtputz zeigt, was entstehen kann, wenn Ideen aufgegriffen und von vielen Seiten unterstützt werden. Er verbindet ein sichtbares Ergebnis, nämlich eine sauberere und sicherere Stadt, mit dem Gefühl, gemeinsam etwas für den eigenen Wohnort getan zu haben.

Daher bedankte sich auch Oberbürgermeister Torsten Ruban-Zeh bei allen Beteiligten für ihr Engagement: den Helferinnen und Helfern, den Organisatorinnen und Organisatoren sowie den Einrichtungen und Unternehmen, die diese Aktion unterstützt haben.



SCHON GEWUSST?

In der EU fielen im Jahr 2024 durchschnittlich 513 kg pro Person sogenannter Siedlungsabfall an.
In Deutschland waren es sogar 616 kg.

Zwischen Rohrverlegung und Gewächshausgrube

Gärtnerische Kreativität inmitten von Sanierungsmaßnahmen

Im WK VII tut sich was: Das Haus der Begegnung des vbff wird derzeit energetisch saniert, gefördert durch EFRE-Mittel. Von außen ist die Veränderung bereits deutlich sichtbar. Die Dämmung ist angebracht und die neue Fassade lässt das Gebäude in frischem Glanz erscheinen. Im Inneren herrscht dagegen noch geschäftiges Treiben, wie ein Besuch der GIHK-Werkstatt zeigte.



sanierte Fassade des Hauses der Begegnung

Heizungsrohre werden verlegt, brandschutztechnisch notwendige Umbauten umgesetzt und viele Details aufeinander abgestimmt. Für Madlen Krenz und ihr Team heißt das seit Juni: Improvisieren, organisieren und flexibel bleiben. Denn das Haus der Begegnung ist weit mehr als ein Gebäude. Es ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten und für alle, die vor besonderen sozialen Herausforderungen stehen. Deshalb soll der Betrieb trotz der Bauarbeiten so gut wie möglich weiterlaufen.

Ganz ohne Einschränkungen geht das nicht. Lärm, Schmutz und zeitweise auch Gefahrenbereiche machten besonders die Sommerferien zu einer Herausforderung. Das Team fand schnell neue Wege: Bei besonders einschneidenden Arbeiten standen kurzerhand Ausflüge auf dem Programm.

Während das Haus saniert wird, wächst im Rahmen des GIHK-Projekts „HY l(i)ebt Gesundheit“ eine weitere besondere Idee heran: ein Walipini. Hinter dem ungewohnten Namen verbirgt sich ein Erdgewächshaus, das die natürlichen Temperaturverhältnisse im Erdreich nutzt. So werden Pflanzen besser vor Kälte geschützt und finden sicherere Wachstumsbedingungen.


Baugrube für das Walipini

Auch im Garten der Generationen soll ein solches Gewächshaus entstehen. Die Grube ist bereits ausgehoben, und ihre ungewöhnliche Kreuzform erinnert auf den ersten Blick an den Grundriss einer kleinen Kirche. Doch die Form hat einen Grund: Eine vorbereitete Treppe soll künftig hinunter ins Gewächshaus führen, ein Lichtschacht lässt Tageslicht von oben hinein.


KI-generierte Darstellung eines fertigen Walipini

Bis zum fertigen Walipini sind noch Fragen zu klären, etwa ob und in welchem Umfang der Boden vor der weiteren Nutzung zunächst ausfrieren muss. Madlen Krenz blickt dennoch zuversichtlich nach vorn. Sie möchte das Gewächshaus schon im kommenden Frühjahr gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern des Gartens nutzen.


Blick in den Garten der Generationen

Der Garten der Generationen bietet noch viel mehr. Es geht um Selbstversorgung, ums Entdecken und ums gemeinsame Erleben. Ein Sinnespfad lädt vor allem Kinder ein, die Natur mit allen Sinnen zu erfahren. Eine Feuerstelle schafft Raum für gemeinschaftliche Momente, und auf dem Gelände entsteht derzeit auch ein kleines Theaterhäuschen.

So wächst hier trotz aller Baustellen ein Ort, an dem Begegnung, Kreativität und gemeinsames Lernen ihren Platz finden. Nun bleibt zu hoffen, dass die Bauarbeiten in den kommenden Monaten erfolgreich abgeschlossen werden und die Einschränkungen, insbesondere für den Jobtreff, Schritt für Schritt abnehmen.

Der aktuelle GIHK-Flyer ist da

Infos kompakt zu jeder Einzelmaßnahme und ihrem Zusammenspiel in Hoyerswerda

Mit unserem neuen GIHK-Flyer halten alle gut zusammengefasst das in den Händen, was sonst mehrere Seiten Bericht beschreiben: Wir stellen darin kompakt die Angebote der Einzelmaßnahmen sowie der begleitenden Maßnahme vor. Außerdem wird allgemeinverständlich erläutert, was sich hinter dem GIHK verbirgt.

Wer Interesse an einem oder mehreren Flyern hat, erhält diese aktuell bereits bei:

- der Stadtverwaltung Hoyerswerda
- der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen
- dem Jugendclubhaus Ossi
- der Kulturfabrik
- der AWO Lausitz
- dem Sportclub
- dem vbff



Über die GIHK-Werkstatt (Kontakt siehe unten) können ebenfalls Exemplare angefordert werden.
Auf der Trägerwebseite der RAA Hoyerswerda/Ostsachsen sowie der Webseite der Stadt Hoyerswerda sind außerdem digitale Versionen abrufbar.

Interessante Termine* im November / Dezember

***Alle ausgewählten Veranstaltungen können kostenfrei besucht werden.**

06.11. Interkulturelles Begegnungsfest (ab 16:00 Uhr) in der Kulturfabrik

23.11. Netzwerktreffen der Stadtakteure (16:00-18:00 Uhr) bei der AWO Lausitz

26.11. Hoywoj liest vor (16:00 - 19:00 Uhr) an (un)gewöhnlichen Orten in Hoyerswerda, gemeinsame Veranstaltung der Stadtbibliothek und des Projektes “HY l(i)ebt (Un)Bekanntes”

27.11. Sozialarbeiterforum (9:00 - 12:00 Uhr) im Jugendclubhaus Ossi

27.11. Frag den Oberbürgermeister (17:00 - 18:30 Uhr) Stadtbibliothek Hoyerswerda

30.11. Nikolaussportfest für 2-4-Jährige (16:00 - 18:00 Uhr) VBH Arena

03.12. Nikolaussportfest für 5-7-Jährige (16:00 - 18:00 Uhr) VBH Arena

01.-23.12. Lebendiger Adventskalender an verschiedenen Stationen
(17:30 Uhr, außer sonntags, zum Weihnachtsmarkt und am 24.12.)

11.-13.12. Teschenmarkt - Weihnachtsmarkt Hoyerswerda
Informationen und Programm auf: https://www.lausitzhalle.de/teschenmarkt

Impressum
RAA Hoyerswerda/ Ostsachsen e.V.
Geschäftsführer: Jens Leschner
Industriegelände Str. B Nr. 8
02977 Hoyerswerda
Telefon: 03571 - 416072
Email:kontakt@raa-hoyerswerda.com

Newsletter herausgegeben durch:
Heike Thomasius / Ina Nebel

Kontakt:
Heike Thomasius: GIHK-Werkstatt@raa-hoyerswerda.com
Ina Nebel: GIHK-Koordination@raa-hoyerswerda.com

Hoyerswerda l(i)ebt... GIHK
WhatsApp-Kanal